

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE L

FINANZEN UND STEUERN

Reihe 8

Verbrauchssteuern

VI. Kleinere Verbrauchssteuern

Spielkartensteuer

1962



Bestellnummer: L 8/VI/1 - j 62

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

Seite

I. Vorbemerkungen zum Steuerrecht und zur Statistik	3
II. Herstellung und Absatz von Spielkarten	3

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet
einschl. Berlin (West).



63.1241e

Die letzte Darstellung der Methoden dieser Statistik
ist in der Fachserie L Finanzen und Steuern, Bestell-
nummer L 8 - 60 enthalten.

Erschienen im April 1963

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis 0,50 DM

I. Vorbemerkungen zum Steuerrecht und zur Statistik

Maßgebend für die Versteuerung von Spielkarten war das Spielkartensteuergesetz in der Fassung vom 3. Juni 1961 (BGBl I S. 681). In der Hauptsache zur Anpassung des Steuerrechts an die Zollvorschriften wurden 1962 verkündet:

- 1) Verordnung zur Änderung der Durchführungsbestimmungen zum Spielkartensteuergesetz vom 14. Januar 1962 (BGBl I S. 11);
- 2) 1. Änderung der Dienstanweisung zum Spielkartensteuergesetz und seinen Durchführungsbestimmungen, BdF-Erlaß vom 25. Januar 1962 (BZBl 1962 S. 151).

Außerdem wurde das Verzeichnis der Spielkartenherstellungsbetriebe und der von ihnen verwendeten Kennzeichen durch den BdF-Erlaß vom 7. April 1962 (BZBl 1962 S. 325) ergänzt.

Umfang und Methode der Spielkartensteuerstatistik sind gegenüber 1961 **n i c h t** geändert worden.

II. Herstellung und Absatz von Spielkarten

Die Zahl der Spielkartenhersteller hat sich um einen Betrieb auf fünf verringert. Von ihnen wurden 9,3 Mill. Spiele hergestellt, das sind 9,3 % mehr als 1961. 73,3 % dieser Spiele bestanden aus 48 oder weniger Blättern. Bei der Produktion wurde fast ausschließlich (99,9 % der hergestellten Spiele) Papier in Stärke von weniger als 3 Lagen verarbeitet.

1. Herstellung von Spielkarten

Rechnungs- jahr ¹⁾	Tätige Betriebe	Hergestellte Spiele		
		insgesamt *	mit	
			48 oder weniger	mehr als 48
	Anzahl	1 000		
1959 ²⁾	6	7 710	6 222	1 488
1960	5	5 996	4 598	1 398
1961	6 ³⁾	8 550 ³⁾	6 490 ³⁾	2 060 ³⁾
1962	5	9 342	6 847	2 495

1) 1959: 1.4. bis 31.3., 1960: 1.4. bis 31.12., ab 1961: 1.1. bis 31.12.- 2) Bis 5. Juli 1959 ohne Saarland.- 3) Berichtigt.

1962 wurden rund 10 Mill. Spiele abgesetzt. Hiervon entfielen 88,9 % auf den versteuerten Inlandabsatz. Das Steuersoll aus der Spielkartensteuer belief sich 1962 auf 2,9 Mill.DM. 76,4 % des Betrages entfielen auf Kartenspiele mit 48 oder weniger Blättern, hergestellt aus weniger als drei Papierlagen.

Es ist 1962 gelungen die Ausfuhr, auf die 11,1 % des Absatzes entfielen, um 71,2 % zu steigern. Die Ausfuhr übertraf dadurch die Einfuhr (0,9 Mill.Spiele oder 9,9 % der versteuerten Menge) um 25,3 %.

2. Inlandsabsatz und Ausfuhr von Spielkarten

Rechnungsjahr ¹⁾	Versteuerten Inlandsabsatz (inländische und eingeführte Spiele)	Spielkartensteuer (Sollbetrag)	Unversteuerte Lieferungen für Ausfuhrzwecke und Schiffsbedarf ²⁾
	1 000 Spiele	1 000 DM	1 000 Spiele
1959 ³⁾	7 542	2 455	557
1960	5 924	1 943	478
1961	8 168 ⁴⁾	2 670	645
1962	8 854	2 886	1 104

1) 1959: 1.4. bis 31.3., 1960: 1.4. bis 31.12., ab 1961: 1.1. bis 31.12.- 2) Schiffsbedarf für in- und ausländische Schiffe im Auslandsverkehr (Flugzeuge inbegriffen).- 3) Bis 5. Juli 1959 ohne Saarland.- 4) Berichtigt.

Der versteuerte Inlandabsatz je 1 000 Einwohner betrug 1962 155 Spiele, das sind 6,9 % mehr als im Vorjahr.

3. Inlandsabsatz an Spielkarten je 1 000 Einwohner

Rechnungsjahr ¹⁾	Spiele
1959 ²⁾	139
1960	.
1961	145
1962	155

1) 1959: 1.4. bis 31.3., 1960: 1.4. bis 31.12., ab 1961: 1.1. bis 31.12.- 2) Bis 5. Juli 1959 ohne Saarland.